Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 75 (1988)

Heft: 5: Ismen der Konstruktion = Ismes de la construction = Isms of the

construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vorm. M. Zschokke AG Rohrerstrasse 20 5000 Aarau Tel. 064 24 33 24

Verlangen Sie unsere Spezialdokumentation

1,250



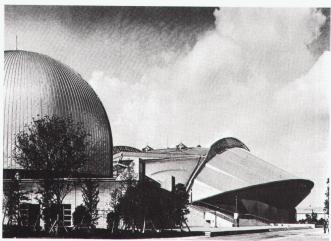
PARAGON bringt Licht ins CAD Dunkel



Kaspar Huber Arch. HTL

HEWLETT

Architekturbüro, EDV-Gesamtlösungen Zürichstrasse 40, 8184 Bachenbülach, 01/860 83 83



Fumihiko Maki: Gymnasium von Fujisawa

1965 gründete er sein eigenes Büro in Tokio. Maki war Mitglied der Metabolisten-Gruppe, die sich mit städtebaulichen Utopien beschäftigte. Ihre Arbeiten fanden in Europa und den USA grosses Echo. Was aber Maki neben seinen intellektuellen Studien und seiner Lehrtätigkeit hauptsächlich interessierte, war das Schaffen von Architektur. Das erste Gebäude von 1960 steht auf dem Campus der Washington University in St. Louis. Doch seinen ganz eigenen Weg fand er in Japan. Öffentliche Gebäude, Universitätsbauten, Wohnungsbau, Museen und grosse Hallenbauten folgen sich während all der Jahre seiner Architektentätig-

Neben Gastprofessuren in Harvard, Columbia und der University of California in Berkley wurde Maki 1979 Professor an der Tokyo University. Seine Lehrtätigkeit stand immer in engem Zusammenhang mit seiner Arbeit als ausführender Architekt. Die Bauten Makis sind immer prototypische Antworten auf heutige städtische Probleme.

Wenn die frühen Bauten seine euro-amerikanischen Wurzeln zeigen, spürt man in den späteren Werken immer stärker Makis Auseinandersetzung mit der Tradition und den heutigen Gegebenheiten Japans.

Architektur wird geschaffen aus dem gekonnten Zusammenspiel von höchst entwickelter Technologie mit perfektem traditionellem Handwerk. Die architektonischen Raumschaffungen der letzten Hallenbauten begeistern durch die Grosszügigkeit der Konzepte, aber gleichzeitig auch durch die feinfühlige, massstäbliche Gestaltung der kleinsten Details. Platz für Sentimentalitäten gibt es nicht in Makis Bauten. Neben den Baustellen entstehen die Baubüros Makis. Während des Bauens wird weiter entworfen, verändert und angepasst, wo es der Architekt für notwendig empfindet. Maki hat für seine

Bauten weltweite Anerkennung gefunden. Bei einem Gespräch im vergangenen Sommer erklärte er mir, er sei weder Intellektueller noch Künstler, noch Poet, sondern ganz einfacher Zimmermann. Dolf Schnebeli

Colloque

Exploration des rapports psychologiques liant l'homme à son environnement naturel ou construit

Les 1 et 2 juillet prochains, la Société Vaudoise d'Hygiène Mentale organise un Forum public, à la Grange de Dorigny, Lausanne, discutant, de manière interdisciplinaire, des problèmes des rapports psychologiques liant l'homme à son cadre naturel ou construit.

Une frontière à la fois si précise et si floue, où se jouent la rencontre et le dialogue entre l'homme et son environnement architectural, entre l'espace intérieur et l'espace reconstruit.

Autour de ce thème et durant deux jours s'exprimeront des artistes, des auteurs de bandes dessinées, des biologistes, des architectes, des psychanalystes et des sociologues.

Nous avons le plaisir de vous annoncer la participation de: M. Lui-Snozzi, architecte, professeur EPFL, Département d'architecture, Lausanne; M. Alfred Willener, professeur de sociologie, Université de Lausanne; M. Benoît Peeters, écrivain et scénariste de bandes dessinées, Bruxelles: M. François Schuiten, scénariste et dessinateur de bandes dessinées, Bruxelles; M. André Langaney, professeur de biologie, Université de Genève, sous-directeur au Museum, Musée de l'Homme, Paris; M. Edmond Gilliepsychanalyste, médecin-chef, Policlinique Psychiatrique Universitaire, Lausanne; M. Bernard Gibello,